



**NABU – Naturschutzbund Deutschland e.V.**

**Gruppe Niedernhausen**

Bruno Harwardt (1. Vorsitzender)

Schillerstraße 3

65527 Niedernhausen

Telefon: 06127 78606

E-Mail: [info@nabu-niedernhausen.de](mailto:info@nabu-niedernhausen.de)

## **Pressemitteilung**

Niedernhausen, 17. April 2020

---

### **Mysteriöses Blaumeisensterben – der NABU bittet um Mithilfe**

Seit Kurzem erhält der NABU vermehrt Meldungen zu krank wirkenden Blaumeisen, die schnell sterben. Die Tiere sind offenbar von einer bislang nicht identifizierten, aber vermutlich sehr ansteckenden Krankheit betroffen. Es sind schon tausende tote Tiere gemeldet worden, wobei Rheinland-Pfalz, der Westerwald und über Mittelhessen bis ins westliche Thüringen die meisten Fälle auftraten.

Neben den Blaumeisen erkranken vereinzelt auch Kohlmeisen oder andere Singvögel. Die Tiere fallen dadurch auf, dass sie regungslos und aufgeplustert auf dem Boden sitzen und nicht vor Menschen fliehen. Die Augen, der Schnabel und Teile des Federkleids sind oftmals verklebt. Das Krankheitsbild passt bislang zu keiner der bisher bekannten Vogelkrankheiten, aber sie erinnert an ein Meisensterben das Ende der 90er Jahre in England auftrat. Ein für Menschen völlig ungefährliches Bakterium war damals die Ursache und könnte auch diesmal der Auslöser sein. Der Corona Virus kann als Ursache ausgeschlossen werden.

Wichtig ist, dass die meisten Tiere, oft auch in größerer Zahl, in der Nähe von Vogelfütterungen tot gefunden worden. Der NABU rät daher dazu, die Fütterung und das Bereitstellen von Tränken sofort einzustellen und die Futterreste zu entsorgen. Ab sofort können unter [www.NABU.de/meisensterben](http://www.NABU.de/meisensterben) kranke und tote Meisen gemeldet oder Fotos übermittelt werden.

Wichtig wäre auch den Krankheitserreger schnell zu identifizieren. Daher müssen tote Tiere von Experten untersucht werden. Wer also einen gerade erst gestorbenen Vogel findet, sollte diesen luftdicht verpacken. Dabei ist unbedingt darauf zu achten den Vogel nicht selber zu berühren und alle notwendigen Hygienemaßnahmen zu beachten. Die Tiere müssen dann umgehend an Bernhard-Nocht-Institut für Tropenmedizin (BNI) in Hamburg gesandt werden. Die genaue Vorgehensweise hierzu und weitere Informationen finden sie auf der Homepage des NABU Niedernhausen: [www.nabu-niedernhausen.de](http://www.nabu-niedernhausen.de).



*Die Blaumeise ist aufgrund ihres blau-gelben Gefieders einfach zu erkennen.*

*NABU/Christoph Bosch*